

# AZ, 21.1.14 Ängste beim Musizieren abbauen

## Fauré-Quartett gibt Heriburg-Gymnasiasten wertvolle Tipps

Von Hartmut Levermann

**COESFELD.** Am Wochenende spielte das Fauré-Quartett im ausverkauften Konzert Theater. Gestern am frühen Morgen packte das Klavierquartett die Instrumente nochmals aus – diesmal für die Musikschüler im Heriburg-Gymnasium. Ein paar Schüler sind bereits auf dem Konzert am Sonntag gewesen. Jetzt bekommen sie noch einen einstündigen Nachschlag. Dirk Mommertz (Klavier), Erika Geldsetzer (Violine), Sascha Frömbling (Bratsche) und Konstantin Heidrich (Cello) spielen ein Stück an. Erst offen und fröhlich klingend, dann immer mehr der Dramatik zugewandt bis hin zum Gruseligen, dass sich Gänsehaut breit macht. „Was war das?“, fragt der Cellist die 34-köpfige Runde. Spontan kommt die Antwort einer Schülerin: „Bilder einer Ausstellung.“



**Konzentriert verfolgen** die Schüler des Heriburg-Gymnasiums die Vorträge des Fauré-Quartetts.

Foto: Hartmut Levermann

Heidrich ist von der Konzentration der Musikschüler begeistert: „Das habe ich selten so erlebt.“ Im Rahmen des Projektes „Rhapsody in School“ sind die Berufsmusiker in der Schule. Musiker erzählen dabei aus ihrem Berufsalltag und nehmen so den Nachwuchsmusikern

Ängste. Es dauert auch nicht lange, bis die Frage nach dem Lampenfieber fällt. „Das hat jeder“, beichtet Erika Geldsetzer. Heidrich gibt dem Nachwuchs gleich einen Trick mit auf dem Weg: „Gerade sitzen, Rücken durchstrecken und tief durchatmen.“ Schüler Falk

Hemsing spielt selbst Klavier und Klarinette und ist vom Fauré-Quartett ganz beeindruckt.

Als Dankeschön für das kleine Kammerkonzert erhält das Ensemble von der Schule einen Korb mit Delikatessen aus dem Kloster Gerleve überreicht.